

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>DR/BV/190/2012/II-EB</b>
Einreicher:	Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	12.11.2012				
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	öffentlich	27.11.2012				
Stadtrat	öffentlich	12.12.2012				

**Titel:**

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Jahr 2013

**Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2013 wird beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	Gemeindeordnung LSA Eigenbetriebsgesetz Eigenbetriebssatzung
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

**Relevanz mit Leitbild**

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input type="checkbox"/>	
Kultur, Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input type="checkbox"/>	
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input type="checkbox"/>	
Soziales Miteinander	<input type="checkbox"/>	
Vorlage nicht leitbildrelevant	<input checked="" type="checkbox"/>	

**Begründung:** siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Moritz  
Betriebsleiterin

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner  
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann  
1. Stellvertreter

Storz  
2. Stellvertreter

## Anlage 1:

### Erläuterungen:

Für das **Wirtschaftsjahr 2013** wird ein **Jahresverlust in Höhe von 210,4 TEUR** prognostiziert. Dennoch ist die wirtschaftliche Situation stabil.

Für den **Abfallentsorgungsbereich** wird auf Grund der Kalkulation der Abfallgebühren für den Zeitraum 2011-2013 überwiegend mit kostendeckenden Ergebnissen in den einzelnen Entsorgungssparten gerechnet.

Das prognostizierte Jahresergebnis im Bereich Abfallentsorgungsanlage (-161,9 TEUR) für 2013 ist wesentlich beeinflusst durch die Anwendung der Vorschriften des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und damit einher gehender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, hier im Wesentlichen Erträge aus der Veränderung der Teuerung der Deponierückstellung in Höhe von 271,8 TEUR und Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 455,7 TEUR.

Für das **Friedhofswesen der Stadt Dessau-Roßlau** bestehend aus der Friedhofsverwaltung, dem Krematorium und der Friedhofspflegeabteilung wird nach der Kalkulation der Gebühren für den Zeitraum 2011-2013 im Jahr 2013 planmäßig ein Jahresverlust von 111,0 TEUR erwartet.

Die geplanten Einnahmen aus dem Verkauf von Grabstellen, die bei der Gebührenkalkulation in Höhe der ansetzbaren Kosten des Jahres veranschlagt werden, werden für 2013 in Höhe von 569,4 TEUR prognostiziert. Allerdings sind die Einnahmen in der Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte nach HGB entsprechend ihrer Laufzeit als Ertrag auszuweisen, folglich sind für das Jahr 2013 nur Erträge im Erfolgsplan in Höhe von 399,9 TEUR zu veranschlagen.

Im **Kostenbereich Straßenreinigung/ Winterdienst** wird nach der Kalkulation der Gebühren für den Kalkulationszeitraum Jahre 2012 -2014 im Jahr 2013 ein positives Kostenstellenergebnis erwartet.

Mit Wirkung ab 01.01.2012 hat der Eigenbetrieb Stadtpflege die Aufgaben der Bestandsverwaltung und des Unterhaltes von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, die Führung des Baumkatasters, Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherung, die Erteilung von Baumfällgenehmigungen und Investitionsmaßnahmen im Bestand zu erfüllen. Zur Erfüllung der Aufgaben werden Personal und Haushaltsmittel als Zuschuss an den Eigenbetrieb gezahlt. Im Jahr 2013 ist ein höherer Zuschussbedarf für die Wahrnehmung der Aufgaben der Grünflächenverwaltung (+112,1 TEUR) wegen zusätzlicher Kosten aus der Übernahme eines Mitarbeiters in Altersteilzeit sowie gesteigener Fremdleistungskosten infolge der notwendigen Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners zu erwarten. Auch bei der Durchführung der **Grünflächenpflege** im Stadtgebiet ergibt sich auf Grund des stetigen Flächenzuwachses sowie steigender Personal- und Betriebskosten ein zusätzlicher Zuschussbedarf in Höhe von 76,1 TEUR.

Die **Umsatzerlöse** werden bedingt durch höhere Zuschüsse der Stadt zur Unterhaltung der Grünflächen und der Straßenbeleuchtung insgesamt um

133,0 TEUR gegenüber dem Vorjahres-Planansatz steigen. Die Erhöhung des Zuschusses für die Straßenbeleuchtung resultiert aus der Umgliederung aus dem Vermögenshaushalt in den Verwaltungshaushalt im Zuge der Doppischen Haushaltsführung.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** werden sich um 411,9 TEUR verringern. Dabei werden die prognostizierten Erträge aus dem Verbrauch der Rückstellung für Gebührenausgleichsverpflichtungen 2.218,2 TEUR (Vorjahr 2.456,6 TEUR) betragen. Auch die Erträge aus Personalkostenerstattungen bei der Durchführung von geförderten Arbeitsgelegenheiten werden im Vergleich zum Vorjahresplan um 111,9 TEUR geringer prognostiziert.

Gemäß BilMoG ist außerdem für die Rückstellung „Sanierung und Nachsorge der Deponie Kochstedter Kreisstraße“ hinsichtlich Teuerung über die Laufzeit der Verpflichtungen jährlich eine Anpassung vorzunehmen. Diese Anpassung ist als Ertrag zu bilanzieren. Der Ausweis erfolgt in der Sparte „Abfallentsorgungsanlage“ in Höhe von 271,8 TEUR (Vorjahr 317,4 TEUR).

In der Lohnkostenplanung wurden für das Jahr 2013 die tariflichen Lohnerhöhungen berücksichtigt. Die **Personalkosten** werden im Vergleich zum Vorjahresplan um ca. 101,2 TEUR ansteigen.

Die Stellenübersicht für das Jahr 2013 weist 160,77 Stellen aus. (2012: 163,6 Stellen).

Das **Abschreibungsvolumen** wird sich gegenüber dem Vorjahresplan um 99,3 TEUR verringern.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden insgesamt um 4,7 TEUR ansteigen.

Für **Aufwendungen für bezogene Leistungen** ist im Vergleich zum Vorjahr eine Kostenerhöhung in Höhe von 36,4 TEUR im Planansatz berücksichtigt. Diese resultiert i. W. aus der Umgliederung des Zuschusses für Straßenbeleuchtung (TEUR 50) aus dem Vermögenshaushalt in den Verwaltungshaushalt (Umsatzerlöse) im Zuge der Doppischen Haushaltsführung, dem entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden insgesamt um 116,9 TEUR höher prognostiziert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus folgenden Positionen:

- Beratungsleistungen für Durchführung von Vergabeverfahren: +60 TEUR (Vorbereitung einer europaweiten Ausschreibung für Vermarktung von Altpapier ab 2014, für den Bau der Biovergärungsanlage am Standort der Abfallentsorgungsanlage in der Kochstedter Kreisstraße und für die Neuvergabe der Entsorgungsleistung „Beseitigung von Restabfall“ (bisher MHKW Magdeburg-Rothensee).
- Verwaltungskosten der Stadt: +43,5 TEUR
- Sonstige Reparatur/ Instandhaltung: +21,2 TEUR
- Bewachungsleistungen: +11,1 TEUR
- Mehraufwandsentschädigung bei ALG-Maßnahmen: -47,9 TEUR

Die **Zinserträge** werden um 19,1 TEUR geringer prognostiziert als im Vorjahresplan.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** werden um 228,8 TEUR zurück gehen. Gemäß BilMoG ist für die Rückstellung „Sanierung und Nachsorge der Deponie Kochstedter Kreisstraße“ hinsichtlich der Abzinsung über die Laufzeit der Verpflichtungen jährlich eine Anpassung vorzunehmen. Diese Anpassung ist unter der Position „sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in Höhe von 455,7 TEUR (Vorjahr 684,5TEUR) zu bilanzieren.

Im Jahr 2013 werden die **Sanierungs- und Rekultivierungsarbeiten an der Deponie** Kochstedter Kreisstraße mit dem im Jahr 2012 begonnenen 16. Bauabschnitts fortgeführt. Mit der Planung und Ausschreibung der Bauleistungen für den letzten Bauabschnitt der Deponiesanierung soll im Jahr 2013 ebenfalls begonnen werden, damit die Sanierungsarbeiten bis zum 31.12. 2014 planmäßig abgeschlossen werden können. Ab 2015 soll die Deponie in die 30-jährige Nachsorgephase eintreten und die stadteigene Verwertungsanlage für Bioabfälle als Nachnutzung des Deponiestandortes in Betrieb gehen.

Anlage 2: Wirtschaftsplan